

Sitzungsprotokoll

Gemeinde Münsterdorf

**Gremium
Gemeindevertretung**

Tag	Beginn	Ende
18.10.2011	19.30 Uhr	21.15 Uhr

**Ort
Amt Breitenburg, Osterholz 5 in 25524 Breitenburg**

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieses Protokolls sind.

gez. Schümann
Vorsitzender

gez. Hatje
Protokollführer

Teilnehmerverzeichnis

zum Protokoll der Sitzung
der **Gemeindevertretung der Gemeinde Münsterdorf**

am 18.10.2011

<u>Mitglieder:</u>	anwesend	
	<u>ja</u>	<u>nein</u>
KIM Werner Langenfeld		X
Sabine Ziegler	X	
Erik Hasenäcker	X	
Maria Randschau	X	
Klaus-Ulrich Thiée	X	
Timm Schmidt	X	
Werner Mayer		X
CDU Volker Fock		X
Jörg Unganz		X
Angus Bangert	X	
Jürgen Illner	X	
SPD Dirk Schümann <i>-Bürgermeister-</i>	X	
Stefan Holzweiß	X	
Uwe Grell	X	
Torsten Jäger	X	
Waltraut Marquardt	X	

Ferner anwesend:

Herr Schulleiter Restorff,
Herr Duschl vom Seniorenbeirat,
Herr Groß vom Förderverein Grundschule,
Frau Funk als Schulleternbeiratsvorsitzende der Grundschule

sowie Herr Hatje als Protokollführer

Gemeinde Münsterdorf
- Gemeindevertretung -



Gemeinde Münsterdorf, Kätnerstr. 6, 25587 Münsterdorf

Dirk Schümann

Sprechstunde in der VHS
Donnerstag, 18 – 19 Uhr
– Nicht in den Ferien –
Tel.: 04821 – 90 08 86

dirkschuemann@t-
online.de

www.muensterdorf.de

Tel.: 04821/ 87 298

**Verwaltung: Amt Breiten-
burg**

Osterholz 5, 25524 Brei-
tenburg

Tel.: 04828 – 99 00

Münsterdorf, den 07.10.2011

Einladung
zur Sitzung

Gemeindevertretung	Datum Di., 18.10.2011	Uhrzeit 19.30 Uhr
Sitzungsort Amt Breitenburg, Osterholz 5 in 25524 Breitenburg	öffentlich X	nichtöffentlich O

Tagesordnung

1. Anträge zur Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Aussprache zum Protokoll der letzten Sitzung
4. Mitteilungen des Bürgermeisters
5. Grundschule: Raumbedarf
- siehe Anlage -
6. Grundstücksangelegenheit Sparkassengebäude
- siehe Anlage -
7. Mitteilungen und Anfragen

gez. Schümann
- Bürgermeister -

Hinweis: - Ggf. wird TOP 6 in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten sein
- zusätzlich eingeladen ist Herr Harald Restorff

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Pkt. 1: Anträge zur Tagesordnung

Frau Ziegler stellt für die KIM-Fraktion den Dringlichkeitsantrag gem. § 4 Abs. 4 der Geschäftsordnung der Gemeinde Münsterdorf vom 04.12.1990, die Tagesordnung um den

TOP 5 : Ergänzung der Stellungnahme der Gemeinde Münsterdorf zum Entwurf der Teilfortschreibung des Regionalplanes IV
hier: Beschluss der Gemeindevertretung Lägerdorf vom 12.10.2011 zwecks Aufnahme von Windenergieflächen in den Regionalplan IV im Grenzbereich Lägerdorf/Münsterdorf/Dägeling

zu ergänzen

Die Eilbedürftigkeit wird wie folgt begründet:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Lägerdorf hat bei ihrer Beschlussfassung die Abstandregelung zur Münsterdorfer Kirche (eingetragenes Denkmal) nicht berücksichtigt.

Stellungnahmen zu Raumordnungsplänen sind gem. § 28 GO der Gemeindevertretung vorbehalten. Für die Stellungnahme gilt eine Ausschlussfrist bis zum 15.11.2011. Jedoch erbittet der Kreis Steinburg die Stellungnahmen bis Ende Oktober. Eine planmäßige Sitzung der Gemeindevertretung Münsterdorf ist in diesem Zeitrahmen nicht vorgesehen.

Die Dringlichkeit wird von der Gemeindevertretung anerkannt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die weiteren Punkte rücken entsprechend.

Weitere Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Zu Pkt. 2: Einwohnerfragestunde

Herr Schilling fragt nach, ob die Gemeinde Münsterdorf beabsichtigt, das Sparkasengegebäude zu erwerben. Er spricht den bereits von der Gemeindevertretung gefassten Beschluss an, das Gebäude nicht zu kaufen.

Bürgermeister Schümann verweist auf die Beratungen zum TOP 7. In der heutigen Sitzung soll diesbezüglich hauptsächlich ein Meinungs austausch erfolgen.

Herr Schilling spricht weiterhin den Standort des Bekanntmachungskastens am ehemaligen Krug zum grünen Kranze an. Es wurde bereits vor 5 Wochen im Bau- und Umweltausschuss der mangelhafte Zustand der dortigen Grünanlage angesprochen. Das dort wachsende Unkraut wurde nur abgeschnitten. Die Gemeinde hatte dort bereits 1962 die Grüninsel gebaut und ihre Pflege übernommen, nachdem dort die jetzt entfernte Telefonzelle aufgestellt wurde.

Er ist der Meinung, dass die Gemeinde dann jetzt auch die Mauer wieder entfernen sollte.

Bürgermeister Schümann erläutert, dass die Problematik mit dem jetzigen Grundstückseigentümer geklärt wurde. Dieser will die Mauer erhalten. Nach Absprache mit der Telekom wird diese erforderliche Reparaturarbeiten übernehmen.

Bürgermeister Schümann regt in diesem Zusammenhang jedoch an, den Bekanntmachungskasten dort wegzunehmen. Dieser könnte auf der gegenüberliegenden Seite an dem Dreieck des jetzt von der Gemeinde erworbenen Weges aufgestellt werden. Dieser Vorschlag wird von den Gemeindevertretern positiv aufgenommen.

Frau Ziegler bittet, dass neue Magnete für die Bekanntmachungskästen beschafft werden.

Zu Pkt. 3: Aussprache zum Protokoll der letzten Sitzung

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Zu Pkt. 4: Mitteilungen des Bürgermeisters

Bürgermeister Schümann macht folgende Mitteilungen:

- Abwassergebühren
 - Erste Gesprächsrunde am 7. Oktober mit der Amtsverwaltung
 - Gebührenentwicklung sieht gut aus
 - Über das Thema SüVo ist noch im Arbeitskreis zu sprechen.
- Der Landrat hat am 10. +11. Oktober das Amt Breitenburg besucht. Bürgermeister Schümann berichtet hierüber.
- WBV ./ WUV: Schieber und Co.
Es wird bemängelt, dass die Schieber in der Straßenoberfläche nicht sauber eingearbeitet werden.
- Erdfälle
Es findet am 1. November ein Gespräch mit den Landesgeologen über Untersuchungsergebnisse und das Vorgehen im Rahmen eines Forschungsprojekts statt.

Zu Pkt. 5: Ergänzung der Stellungnahme der Gemeinde Münsterdorf zum Entwurf der Teilfortschreibung des Regionalplanes IV hier: Beschluss der Gemeindevertretung Lägerdorf vom 12.10.2011 zwecks Aufnahme von Windenergieflächen in den Regionalplan IV im Grenzbereich Lägerdorf/Münsterdorf/Dägeling

Frau Ziegler stellt folgenden Sachverhalt dar:

„Im Rahmen der Anhörung des Entwurfs zur T.- Fortschreibung des Regionalplanes IV wurde uns offeriert, dass es sich aufgrund von Untersuchungen herausgestellt hat, dass im Grenzbereich der Gemeinden Lägerdorf/Dägeling/Münsterdorf die Errichtung von Windkraftanlagen unbedenklich ist.

Nunmehr hat sich durch Recherchen ergeben, dass die Untersuchungen noch nicht abgeschlossen sind und der Denkmalschutz für unsere Kirche und andere in der

Denkmalliste des Kreises Steinburg eingetragene Objekte gar nicht in die Betrachtungen einbezogen wurden. Lediglich die Kirche der Gemeinde Hohenfelde wurde bei den Untersuchungen berücksichtigt.

Bei der Aufstellung des Kreiskonzeptes hatte der Kreis Steinburg für Kirchen einen Radius von 3.500m zugrunde gelegt und daher für den o.a. Grenzbereich keine Eignungsfläche vorgeschlagen. Auf Antrag der Gemeinde Lägerdorf wurde dann eine Fläche im Grenzbereich auf dem Gebiet der Gemeinde Lägerdorf als Prüffläche übernommen. Die Regionalplanungsbehörde hat diese unter Berücksichtigen der Abstände zu den Ortslagen Dägeling pp. vermindert und die Restfläche von unter 20 ha (Mindestgröße) nicht dargestellt. Eine Prüfung aus denkmalschützender Sicht war daher nicht mehr erforderlich.“

Frau Ziegler schlägt daher folgenden Beschluss vor:

Ergänzende Stellungnahme zur Teilfortschreibung des Regionalplanes IV:

Die Gemeinde Münsterdorf erhebt zur Einforderung der Gemeinde Lägerdorf auf Wind-eignungsflächen im Grenzbereich der Gemeinden Lägerdorf/Dägeling/Münsterdorf Bedenken.

Im Rahmen der Begutachtung wurden die in der Gemeinde Münsterdorf gelegenen, in der Denkmalliste des Kreises Steinburg eingetragene Objekte - insbesondere die Kirche - nicht betrachtet. Der vom Kreis Steinburg im Entwurf des Kreiskonzeptes von 2009 vorgesehene Abstand zu Kirchen von 3.500m wird nicht eingehalten.

Bürgermeister Schümann bedankt sich für die Recherchen hinsichtlich des Denkmalschutzes und befürwortet diesen Antrag.

Er weist darauf hin, dass es sich hierbei um eine Stellungnahme zum Beschluss der Gemeinde Lägerdorf handelt. Er hat Angst, dass dieser unter dem Tisch fällt, weil es sich seiner Meinung nach bei der Gemeinde Lägerdorf um ein Zielabweichungsverfahren handelt. Er bittet die Amtsverwaltung, dieses mit der Landesplanungsbehörde abzustimmen. Evtl. wäre dann eine Umformulierung des Beschlusses erforderlich.

Anmerkung der Verwaltung:

Nach Prüfung des Bauamtes kann die Gemeinde Münsterdorf die ergänzende Stellungnahme wie von der KIM beantragt abgeben.

Die Gemeindevertretung fasst somit folgenden **Beschluss:**

Die Gemeinde Münsterdorf erhebt zur Einforderung der Gemeinde Lägerdorf auf Wind-eignungsflächen im Grenzbereich der Gemeinden Lägerdorf/Dägeling/Münsterdorf Bedenken.

Im Rahmen der Begutachtung wurden die in der Gemeinde Münsterdorf gelegenen, in der Denkmalliste des Kreises Steinburg eingetragene Objekte - insbesondere die Kirche - nicht betrachtet. Der vom Kreis Steinburg im Entwurf des Kreiskonzeptes von 2009 vorgesehene Abstand zu Kirchen von 3.500m wird nicht eingehalten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Pkt. 6: Grundschule: Raumbedarf

Bürgermeister Schümann begrüßt zu diesem TOP Schulleiter Restorff, Herrn Groß vom Förderverein und Frau Funk als Schulleiternbeiratsvorsitzende.

Bürgermeister Schümann stellt die Entwicklung der Schülerzahlen für die kommenden Schuljahre vor. Für das kommende Schuljahr 2012/2013 liegen bereits Anmeldungen für 23 Münsterdorfer und 6 Dägelingener Kinder vor.

Er weist auf die Mindestgrößenverordnung für Grundschulen mit mindestens 80 Schülern hin. Er spricht in diesem Zusammenhang an, dass die Grundschule in Lägerdorf bereits im 2. Jahr diese Grenze unterschreitet. Es ist zu erwarten, dass das Schulamt die Gemeinde Lägerdorf auffordern wird, sich Gedanken über den Erhalt des Grundschulstandortes in Lägerdorf zu machen. Eine Alternative könnte eine Zusammenarbeit mit der Münsterdorfer Grundschule sein.

Für die Grundschule Münsterdorf wurde aufgrund des Kindergarten- und Schulangebotes der Gemeinde Münsterdorf eine gute Basis geschaffen. Hierfür werden jedoch die Dägelinger Kinder gebraucht. Diese sind in Münsterdorf herzlichst willkommen. Für das neue Schuljahr laufen jetzt die Gespräche hinsichtlich des Schulaufnahmeverfahrens in Münsterdorf. Mit über 100 Schülern ist in den vorhandenen Räumlichkeiten jedoch kein ordentlicher Schulunterricht möglich, so dass hier Handlungsbedarf besteht.

Für Schulleiter Restorff müssen jetzt die Weichen für die zukünftige Entwicklung der Grundschule Münsterdorf gestellt werden. Er verweist auf die voraussichtliche Verringerung der Schülerzahlen, so dass im Bereich des Amtes Breitenburg wohl nur zwei Grundschulstandorte überleben können. Es ist deshalb wichtig, dass sich die Grundschule Münsterdorf positioniert und ihre Chancen zum Erhalt ihres Standortes erhält.

Wenn im kommenden Schuljahr alle angemeldeten Schüler eingeschult werden, müssen für einen guten Schulunterricht zwei Lerngruppen gebildet werden. Hiergegen würde auch die Schulrätin kein Veto einlegen.

Die Konsequenz hieraus ist, dass zusätzliche Räumlichkeiten in der Grundschule erforderlich sind.

Er verweist, dass die jetzige 3. Klasse bereits in zwei Lerngruppen unterrichtet wird. Hierfür wird der bestehende Werkraum genutzt. Dieser bietet jedoch für das Lernen keine Atmosphäre, so dass sich die Schüler dort nicht wohlfühlen.

Herr Restorff sieht die Gefahr, dass die Qualität der Grundschule vermindert wird. Dieses könnte sich auf die Schülerzahlen auswirken. Er macht nochmals deutlich, dass ohne die auswärtigen Schüler die Schülerzahl auf unter 80 sinken würde und zu den bereits geschilderten Problemen führt.

Auf Nachfrage von Frau Ziegler erläutert Schulleiter Restorff, dass die bereits für das nächste Schuljahr angemeldeten 23 Münsterdorfer Kinder im Einschulungsverfahren erfasst wurden und dieses bis Dezember abgeschlossen wird. Für die 6 Dägelinger Kinder liegen die Voranmeldungen vor. Die Eltern warten jetzt auf die schriftliche Bestätigung der Grundschule. Diese kann er jedoch nur abgeben, wenn ihm die Gemeinde die Schaffung von zusätzlichem Schulraum bestätigt.

Schulleiter Restorff führt weiterhin aus, dass bereits am 08.02.2000 auf Kreisebene beschlossen wurde, dass eine Klassengröße von 25 als Kapazitätsgrenze beschlossen wurde. Danach wäre bei einer Überschreitung dieser Zahl eine Ablehnung bei der Schulaufnahme möglich.

Die Gemeindevertreter diskutieren ausführlich über die Problematik. Der zusätzliche Raumbedarf wird grundsätzlich auch für den zukünftigen Bestand der Grundschule anerkannt.

Es werden die folgenden verschiedenen Möglichkeiten angesprochen:

- **Möglichkeiten:**
 - Nicht weg vom Gelände!
 - Schulräume im Container / Pavillon auf dem Schulhof
 - Schulräume im VHS-Gebäude – wohin die VHS?
- **VHS Möglichkeiten:**
 - Container Schulhof
 - Sparkassengebäude
- **Keine Option:**
 - Miete/Kauf einer Wohnung
 - VHS im Dorf „verstreuen“!

Herr Thiée erinnert an die schon mal vor Jahren vorgenommenen Überlegungen hinsichtlich einer zweizügigen Planung. In der Grundschule waren damals fünf Klassenräume vorhanden.

Schulleiter Restorff weist diesbezüglich jedoch darauf hin, dass der Raum in der Mitte der Grundschule nicht mehr so wie damals zur Verfügung steht. Dieser wurde zu einem Mehrzweckraum umgestaltet und wird jetzt als Werkraum genutzt.

Für Herrn Thiée ist ein Rückbau des Werkraums zu einem Klassenraum möglich. Es wären dann nur noch zusätzliche Räumlichkeiten für den Werk- und Musikunterricht zu schaffen.

Bürgermeister Schümann hatte erste Kostenüberlegungen für eine Containerlösung mit 150 m² angestellt. Danach könnten hierfür folgenden Kosten anfallen:

- Kauf: ca. 285.000 €
- Miete: ca. 32.000 € p.a.
- Betriebskosten!

Der Raumbedarf für einen Werk- und einen Musikraum dürfte aufgrund der neuen Vorschläge jedoch geringer ausfallen, so dass sich auch die Kosten verringern.

Weitere detaillierte Überlegungen zur Schaffung von zusätzlichen Räumlichkeiten sollten allerdings in den Fachausschüssen angestellt werden.

Für Herrn Holzweiß hat sich das bestehende Kindergarten- und Schulkonzept bewährt, so dass dieses fortgeführt werden sollte. Hierfür werden die Dägelingener Kinder benötigt. Die zusätzlichen Räumlichkeiten sollten deshalb grundsätzlich geschaffen werden.

Herr Thiée spricht ebenfalls die in den letzten Jahren vorgenommenen Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Kindergarten- und Schulstandortes in Münsterdorf an. Es wäre fatal, wenn von dem bestehenden Konzept jetzt abgewichen wird. Die zusätzlichen Räumlichkeiten sind somit erforderlich.

Auf Antrag von Bürgermeister Schümann wird sodann folgender **Beschluss** gefasst:

Bis zum Beginn des Schuljahres 2012/2013 sind für die Grundschule Münsterdorf zusätzliche Räumlichkeiten zu schaffen, um alle für das neue Schuljahr angemeldeten Kinder in der Grundschule aufnehmen zu können.

Die zuständigen Fachausschüsse werden gebeten, sich mit dieser Thematik eingehend zu befassen.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen
2 Stimmenenthaltungen

Zu Pkt. 7: Grundstücksangelegenheit Sparkassengebäude

Bürgermeister Schümann berichtet, dass der Architekt hinsichtlich der von der Gemeindevertretung beschlossenen Zustandsfeststellung des Sparkassengebäudes aktiv geworden ist.

Ergebnisse hierüber liegen jedoch noch nicht vor. Hinsichtlich der Baukonstruktion wurde ein Leck beim Schornstein festgestellt.

Für eine Umnutzung des Sparkassenteils ist die EnEV zu beachten. Weiter sind Maßnahmen für die Werterhaltung und zur Senkung der Betriebskosten wie z.B. eine neue Heizung erforderlich.

Bürgermeister Schümann hat weiterhin mit Herrn Carstensen aus Lägerdorf wegen einer Übernahme des Topkauf-Marktes gesprochen. Dieser ist grundsätzlich an einer Anpachtung interessiert.

Zu Pkt. 8: Mitteilungen und Anfragen

§ Herr Grell fragt nach, wann mit den Umbauarbeiten im VHS-Gebäude begonnen wird. Weiterhin kritisiert er das Profil des vom Gärtner hergestellten Ausstiegslochs.

§ Frau Funk vom Schulelternbeirat teilt hierzu mit, dass laut Architekt mit den Arbeiten im Haus Fridolin in der nächsten Woche begonnen werden soll.

§ Herr Illner fragt nach, ob die LED-Musterleuchten schon aufgestellt wurden. Dieses wird von Bürgermeister Schümann verneint. Es wird kritisiert, dass die beauftragte Elektrofirma den hierfür erteilten Auftrag nicht zeitnah abarbeitet.